

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Mobilitätsprogramm</b>         | <b>SEMP (Erasmus)</b>   |
| <b>Partneruniversität</b>         | University of Oslo  |
| <b>Semester</b>                   | Frühjahrssemester 2018  |
| <b>Besuchtes Studienfach</b>      | Social Science <span style="float: right;">Studienstufe Bachelor</span> |
| <b>Name und E-Mail</b> fakultativ |   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Gesamteindruck</b><br>Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben | Nachdem ich bereits im Frühjahr 2017 ein Semester an der Uni Oslo verbracht habe, startete im Januar 2018 mein zweites Austauschsemester in Norwegen. Auch in diesem zweiten Aufenthalt im Norden hat es mir die Stadt und das universitäre Umfeld sehr angetan. Die Universität Oslo bietet ein sehr interessantes und internationales Umfeld mit hervorragender Betreuung. Die Stadt besticht mit sehr viel Lebensqualität. Das kulturelle Angebot, die beeindruckende Natur und insbesondere der Sportenthusiasmus in Oslo haben mich jeden Tag aufs Neue begeistert.   |
| <b>Einreise / Ankunft</b><br>Einreiseformalitäten, Visum                           | Die Einreise verlief ohne Probleme und der administrative Aufwand für mich war äusserst gering. Die Austauschstudierenden werden vor Ort durch die Universität und die Polizei über alle nötigen Einreiseformalitäten informiert. Die Uni organisiert einen "Begrüssungstag", an dem einem bei den ersten Schritten in Oslo geholfen wird. Viele Studierende reisen an diesem Tag an. Ich bin einen Tag vor dem offiziellen Anreisetag in Oslo angekommen, was ich empfehlen kann.<br><br>Wenn du einige Tage vorher anreist, hast du zwar keinen persönlichen Empfang, jedoch kannst du dich in Ruhe einleben, die Informationsstellen sind nicht überfüllt und zudem ist auch die Wahrscheinlichkeit grösser, dass deinen Zimmerwünschen entsprochen werden kann.  |
| <b>Zimmersuche / Wohnen</b><br>Hilfreiche Kontaktdaten                             | Viele alltägliche Bedürfnisse von Studierenden sind dank der Organisation SIO in Oslo äusserst professionell abgedeckt, so auch die Wohnungssuche. Jeder Austauschstudent hat Anrecht auf ein Zimmer in einem der diversen Studentenwohnungen. Die Zimmersuche war äusserst einfach und unkompliziert. Ich lebte in Sogn, was ich auf jeden Fall empfehlen kann. Zurzeit werden diverse Wohnungen renoviert. Es kann sich sehr lohnen, den Aufpreis für eine renovierte Wohnung in Kauf zunehmen. Die definitive Zimmerzuteilung wird erst vor Ort vorgenommen, wo auch auf individuelle Wünsche Rücksicht genommen werden kann.<br><br>Die beiden grössten Wohnheime sind in Sogn und Kringsjå angesiedelt und bei Austauschstudenten sehr beliebt. Norwegische Studenten sind in diesen Wohnheimen in der Unterzahl. Beide Siedlungen sind gut an den ÖV angebunden und der Uni Campus Blindern ist gut zu erreichen. Kringsjå ist um einiges grösser als Song und ist nur über eine Metrolinie erreichbar, besticht jedoch durch die Nähe zum Naherholungsgebiet Songsvann sowie diversen Sportmöglichkeiten. |
| <b>Öffentliche Verkehrsmittel</b><br>Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni                 | Der ÖV in Oslo ist hervorragend ausgebaut. Mit einem Monats-Abo kannst du beispielsweise mit der Metro zu den Skipisten oder Langlaufloipen gelangen, die Inseln lassen sich mit den Fähren erkunden oder mit Tram und Bus kannst du unkompliziert einen Ort deiner Wahl ansteuern. Bei längeren Aufenthalten kann sich der Erwerb eines eigenen Fahrrades lohnen. Auf den diversen Flohmärkten gibt es oft sehr günstige Angebote (umgerechnet 20-50 Fr). Super ist auch, dass du das Fahrrad kostenlos   |

|  |  |
|--|--|
|  | überall im ÖV mittransportieren kannst (ausgenommen Rushhour).   |
| <b>Vorbereitung Studium</b><br>Kursanmeldungsprozedere,<br>Sprach- u. Studiennachweise   | Die Kursanmeldung verlief ohne Probleme. Der gesamte Prozess ist auf der Homepage der Universität sehr gut beschrieben. Ein Sprachnachweis war nicht erforderlich.   |
| <b>Infos Universität</b><br>Lage, Grösse, Infrastruktur  | Die Universität legt trotz ihrer Grösse viel Wert auf persönlichen Kontakt mit den Studierenden. Die Anzahl Studierende in einer Vorlesung oder einem Seminar waren bei meinen Kursen sehr überschaubar. Die Sozialwissenschaften sind auf dem Hauptcampus „Blindern“ angesiedelt. Dieser ist gut an den ÖV angebunden und besticht mit toller Infrastruktur.  |
| <b>Sprachkurse an der Universität besucht</b><br>Kursinhalt, Nutzen  | Die Uni bietet kostenlose Norwegischkurse für diverse Niveaus an. Es gibt auch die Möglichkeit, sich für Online-Kurse einzuschreiben, um die Norwegische Sprache zu erlernen. Beides kann ich empfehlen.<br>Folgende Online-Kurse sind grundsätzlich kostenlos zugänglich und sehr zu empfehlen:<br><a href="https://www.ntnu.edu/norwegiancourse/norwegian-on-the-web">https://www.ntnu.edu/norwegiancourse/norwegian-on-the-web</a><br><a href="https://www.futurelearn.com/courses/norwegian">https://www.futurelearn.com/courses/norwegian</a><br><br>Weiter bietet die Uni einen Englisch Kurs für Internationals an. Insbesondere für Studierende, welche vorher nicht oft Essays in Englisch verfasst haben, kann sich dieser Kurs auszahlen.   |
| <b>Studieren an der Universität</b><br>Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen,<br>Prüfungen   | Die meisten Kurse an der UIO umfassen 10 Credits. Dies sollte bei der Erwägung eines Austausches in Oslo berücksichtigt werden, da dies je nach Studienlaufbahn zu Problemen führen kann. Die Kurse beruhen zu einem Grossteil auf einem intensiven Selbststudium. Das Curriculum ist sehr umfassend und die Professoren erwarten das Lesen der behandelten Artikel und Texte.<br>Die Prüfungen beinhalten in den Sozialwissenschaften meist sehr offene Fragen. Für gute Ergebnisse muss ein Student neben dem Kursinhalt und dem gelesenen Curriculum vor allem auch ein eigenständiges Denken unter Beweis stellen.<br>Das Studium an der UIO hat mir sehr gut gefallen. Dank dem flexiblen Selbststudium, konnte ich den Tag flexibel gestalten und diverse Freizeitaktivitäten ausprobieren. Dies habe ich sehr genossen, auch wenn sich dadurch nie wirklich ein studentisches Alltagsleben auf dem Campus einstellte. |
| <b>Betreuung an der Universität</b><br>Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater,<br>Mentoren, Studierendenkontakte | Das Betreuungsangebot in Oslo war gut. Es gibt diverse Stellen/ Kontakte, an die sich Austauschstudenten mit Fragen wenden können. Die grundsätzliche Information und Betreuung verlief über E-Mail. Die Betreuung ist somit eher etwas anonym, was bei mehreren hundert Austauschstudenten pro Semester auch gut zu verstehen ist.  |
| <b>Kostenplanung</b><br>Lebenskosten, Studienmaterial,<br>Geldüberweisungen  | Die Lebenskosten sind vergleichbar mit denjenigen in der Schweiz. Für Lebensmitteleinkäufe ist es sinnvoll, sich über laufende Aktionen zu informieren. Ein Ausflug in die günstigen und auswahlreichen Läden im Quartier Grønland ist ebenfalls sehr zu empfehlen.<br>Auf der Seite <i>finn.no</i> findest du eine grosse Auswahl an sehr preiswerten Gebrauchsgütern.  |
| <b>Leben / Freizeit</b><br>Treffpunkte, Sport, Kultur  | Langlaufen, Skifahren, Volleyball, Schwimmen, Kajaken, Biken, Wandern und vieles mehr – das Stadtgebiet von Oslo bietet für Sportbegeisterte unglaublich viel. Es war diese vielfältige Auswahl, kombiniert mit der unberührten Natur in und um Oslo, welche mich absolut begeisterten. Für Fans des Beachvolleysports ist insbesondere Voldsløkka eine absolute Top-Adresse. Sport ist aus meiner Sicht eine der einfachsten Möglichkeiten, um mit Norwegern in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu schliessen. Im  |

|   |  |
|---|--|
|   | <p>Winter ist das Erkunden der zahlreichen Langlaufloipen Pflicht. Die Studentenorganisation SIO vermietet klassische Skier und bietet auch Kurse an für Anfänger. Für Läufer mit etwas mehr Ambitionen bietet die ehrwürdige Holmenkollen-Arena fantastische Trainingsbedingungen an.</p>   |
| <p><b>Vergleich Universitäten</b><br/>Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p> | <p>Der Universität Oslo ist trotz der enormen Grösse eine möglichst persönliche Betreuung sehr wichtig, auch wenn es in diesem Aspekt sehr schwierig ist mit Luzern mitzuhalten. Ein grosser Campus wie in Oslo bietet viele Vorteile, wie z.B. die vielfältige Sport-Infrastruktur, diverse Cafés, Studentenbars, Mensen und Einkaufsmöglichkeiten.</p> <p>Das nordische Bildungssystem weist einige Differenzen zum schweizerischen System auf. Allgemein scheint in Norwegen den Studenten (noch) etwas mehr Selbständigkeit zugetraut zu werden und die Ausbildung legt viel Wert auf eigenes Denken und Argumentieren. Der wichtige norwegische Wert der Gleichheit, kommt auch in der universitären Bildung zu tragen. So ist es beispielsweise ganz normal, wenn sich ein renommierter Professor mit „Hei, I am Bjørn“ vorstellt. Diese persönliche Atmosphäre hat mir sehr gefallen.</p> |
| <p><b>Gründe</b><br/>Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>                         | <p>In meinem zweiten Semester in Oslo war mein Ziel, vertieft in die norwegische Kultur einzutauchen. Ich habe hierfür unter anderem auf das Erlernen der Norwegischen Sprache fokussiert, was mir sehr viel Spass gemacht hat, sowie ein Kurs in «Nordic Politics» besucht. Der Austausch hat mir für mein Studium, aber auch für meine persönliche Entwicklung sehr viel gebracht und ich werde diese Zeit in bester Erinnerung behalten.</p>  |
| <p><b>Dauer</b><br/>Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>                                  | <p><input type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      x genau richtig</p>   |